

Klassik über dem Nebelmeer

«StradivariFest Rigi»: Musik in einmaligem Ambiente auf der Königin der Berge

Die international renommierten Stradivari-Musikerinnen und -Musiker laden vom 18. bis 20. November zum fünften «StradivariFest Rigi» ein.

Rigi In dem von der Besitzerfamilie Käppli geführten Hotel geniessen die Konzertgäste vom 18. bis 20. November drei Konzerte in jeweils unterschiedlicher Besetzung und Ambiente. Das Kaminfeuerkonzert im stimmungsvollen Saal eröffnet den kammermusikalischen Reigen. Lech Antonio Uszynski (Viola), Maja Weber (Violoncello) und Yuka Oechslin (Klavier) spielen Sonaten von Rebecca Clarke sowie das Brahms-Trio op. 114. Tags darauf dem herannahenden Abend im Sonnenuntergangskonzert gegen Westen entgegenzublicken und dabei dem Stradivari-Quartett zu lau-



Stradivari-Quartett, v.l.: Stefan Tarara (Violine), Maja Weber (Violoncello), Lech Antonio Uszynski (Viola), Xiaoming Wang (Violine).z.v.g

schen, das Streichquartette von Mendelssohn und dem Schwyzer Komponisten Joachim Raff spielt, ist ein besonderes Erlebnis. Mit der Sonntagsmatinée zurück im nostalgischen Hotelsaal, klingt mit dem Kaiserquartett von Haydn das fünfte «StradivariFest Rigi» aus. Nach jedem Konzert wird ein Apéro offeriert, bei dem alle willkommen sind und spannende Gespräche zustande kommen. *pd/sk*

Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 3x2 Tickets für das Sonntagsmatinée vom 20. November. An der Verlosung teilnehmen können Sie via E-Mail an gewinn@luzerner-rundschau.ch (Stichwort Rigi) oder mit Postkarte an: Luzerner Rundschau, Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern. Teilnahmeschluss: 9. November.

Ein Märchen mit Musik und Groove

Ein Familienstück zur Weihnachtszeit

Das Luzerner Theater bringt ab 8. November das Kindermusiktheater «Die Schneekönigin» auf die Bühne.

Luzern «Die Schneekönigin», basierend auf Hans Christian Andersens gleichnamigem Märchen, erzählt die berührende Geschichte von Gerda und Kay und der Freundschaft, die die beiden miteinander verbindet. Als Kay in die Fänge der bösen Schneekönigin gerät, eilt ihm Gerda ohne zu zögern zu Hilfe. Dazu begibt sie sich auf eine abenteuerliche Reise hinauf in den hohen Norden, wo die Schneekönigin über ein kaltes Reich aus ewigem Eis herrscht. Unterwegs trifft Gerda auf zwielichtige Gestalten, aber auch auf neue Freunde und Helfer. Und je länger sie auf Reisen ist, desto mutiger wird sie. Als sie am En-



Bunt geht es zu und her bei der Schneekönigin.

Ingo Hoehn

de den Eispalast erreicht, steht sie vor der entscheidenden Frage: Wie kann sie Kay befreien? Die Musizierenden sorgen mit Instrumenten wie Tuba, Marimba und Klarinette für ordentlich Rhythmus

und «Groove» im Theatersaal und verkörpern gleichzeitig auch Charaktere in der Geschichte. Sie alle gemeinsam erwecken mit viel Humor Gerdas Abenteuer auf der Bühne zum Leben. *pd/sk*

«Schöne, entrückte Welt»

Visarte Zentralschweiz zeigt 22 künstlerische Positionen

Vom 5. bis 19. November zeigt die Kornschütte Luzern Werke von Kunstschaffenden rund um das Thema «entrückte Welt».

Luzern Silvester für Silvester reibt man sich verdutzt die Augen, weil man felsenfest glaubte, schlimmer als das vergangene Jahr könne das kommende nicht werden. Das grosse Versprechen der letzten Jahrzehnte nach Gerechtigkeit, Fortschritt und einer zivilisierteren Gesellschaft wandelt sich kurze Zeit später vom Traum zum Trauma. Die Visarte Zentralschweiz zeigt 22 künstlerische Positionen rund um die entrückte Welt.

Dabei schaut sie über den Rand ihrer Mitglieder hinaus: So wurden bei der Auswahl der Werke aus über 70 Bewerbenden auch Kunstschaffende berücksichtigt, die noch nicht Mitglied der Visarte sind sowie Kunst-



«Entschleunigung»: Auch ein Superheld darf mal müde sein.

Marc B. Bundi

schaffende von anderen Visarte-Sektionen. Die Ausstellung steht unter dem Patronat des Grossen Stadtrates der Stadt Luzern. Die Vernissage findet am 4. November, von 18 bis 20 Uhr, statt. *pd/sk*

ANZEIGE





Büroräumlichkeiten in 6010 Kriens zu vermieten:

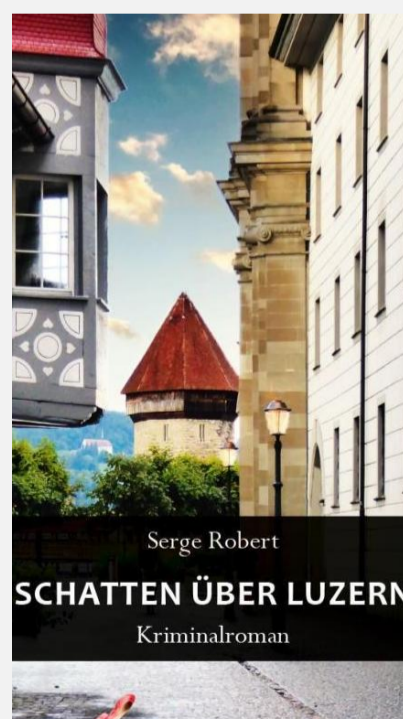
Attraktive Attikabüros und Einzelbüros für ihr organisches Wachstum

Eine voll ausgebaute Bürofläche von 630 m² für ihre eigene Unternehmung

Gewerbekbauten TPC AG
Industriestrasse 12 · 6010 Kriens
Tel. 041 340 50 65
www.kuonimatt-luzern.ch

BUCHTIPP

In einer Winternacht greift Didier d'Orville bei einer Handgreiflichkeit in den Strassen von Luzern, einer ruhigen Stadt in der Deutschschweiz, ein. Catherine Bucher, eine berufstätige Mutter, die einem Entführungsversuche entkommen ist, arbeitet für eine Schweizer Firma mit fragwürdiger Berufsethik. Fernab von touristischen Klischees führt Didier d'Orville, ein Franzose, der seit acht Monaten in der Zentralschweiz lebt, mithilfe einer Luzerner Aussteigerin die Ermittlungen. In diesem Kriminalroman, in dem die Polizei nur eine Nebenrolle spielt, zeigt sich Luzern, die andere Stadt des Lichts, der Leserschaft von einer ungewöhnlichen Seite. Nach «Ah! Si Isokelekel était resté sur son île» bietet der Autor Serge Robert seinen Leserinnen und Lesern eine neue Intrige um Didier d'Orville, die diesmal in seiner Wahlheimat spielt. Sein beruflicher Werdegang als Chemiker in pharmazeutischen und kosmetischen Unternehmen hat ihm die Basis und das Hintergrundwissen für diesen Roman geliefert, der in den Geheimnissen dieser Industriezweige verankert ist. Auf die Frage hin, was die Ausgangsidee dieses Romans ist, sagt Robert: «Im Vordergrund stand der Wunsch, die Geschichte von Di-



Schatten über Luzern
Serge Robert
ISBN: 978-3-033-09383-6

didier d'Orville weiterzuführen. Als Basis wählte ich die Zentralschweiz, wo ich seit 20 Jahren lebe. Wenn man in der behüteten Zentralschweiz über all die Unglücksfälle spricht, die in der Welt geschehen, heisst es oft: «Bei uns könnte so was nie passieren.» In die-

ser Aussage schwingt viel Unausgesprochenes mit, was mich verleitet, dem in Gedanken wunderbar funktionierenden Getriebe etwas Sand hinzuzufügen.» Serge Robert hat einen Kriminalroman im Industriebereich aus dem Blickwinkel eines Franzosen geschrieben, der erst seit kurzem in Luzern lebt. Er konzentrierte sich vor allem auf die Themen, über die er Bescheid weiss, wie Tauchen, Reisen, Fotografie, Chemie und die Frankophonie.

Über den Autor

Der erste Roman von Serge Robert wurde 2016 in Frankreich veröffentlicht. In seinem zweiten Buch «Ombres sur l'aure Ville Lumière» führen die Spuren von Didier d'Orville nach Luzern, der Wahlheimat des Autors. Endlich liegt das Buch nun in deutscher Sprache vor. *pd/sk*

Buch zu gewinnen

Wir verlosen ein Mal das vorgestellte Buch. An der Verlosung teilnehmen können Sie mit dem Stichwort «Luzern» via Mail an gewinn@luzerner-rundschau.ch oder mit einer Postkarte an: Luzerner Rundschau, Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern (bitte Tel.-Nr. hinschreiben!). Teilnahmeschluss ist der 9. November.